

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 36.

Mittwoch den 26. August

1835.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die Schuldheissenämter werden aufgefordert, die Sportellurkunden auf die Monate Juni Juli August d. J. von den R. Pfarrämtern unterzeichnet am Schlusse dieses Monats mit den gefallenen Sporteln einzusenden. Calw, 22. August 1835.

R. Oberamt.

Verordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Amtsstellen in den Ober- amtsbezirken Calw und Neuenbürg.

Bei Unterreichenbach ist wegen der Einsezung eines Wöhrs eine Flossverre erforderlich, welche hiemit auf der Nagold, vom 27. August an, bis zum 19. September angeordnet wird.

Neuenbürg, 19. August 1835.

R. Forstamt.

Moltke.

Forstamt Neuenbürg. (Floss, Klotz und Brennholz Verkauf.) In dem Revier Wildbad wird

Dienstag den 1. Sept.

Früh 8 Uhr

beginnend im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1) im Löwenwalde zunächst Lehmannshof,
Flossholz 515 Stamm
Säglöze 79 Stamm.

- 2) im Gütersberg, Nachmittags 2 Uhr,

Reisach Prügel unaufbereitet, circa 200 Klfr.
Mittwoch den 2. September

Früh 8 Uhr

- 3) im Meistern, kleine Enzhalde,

Flossholz 138 Stamm

Eichen, Buchen und Lannen Prügel 86 $\frac{1}{2}$ Klfr.

Reisach Prügel, unaufgebreitet, circa 160 Klfr.

Der Verkauf wird jedesmal im Schlage vorgenommen, die Aufnahme des Holzes kann bei dem Revieramtsverweser Keppler in Wildbad eingesehen werden. Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung dieses Verkaufs beauftragt.

Neuenbürg, 17. August 1835.

R. Forstamt.

Moltke.

Calw. (Fahrniß Auktion.) Aus der Verlassenschafts-Masse der Ehefrau des Johann Jakob Raschold, Silberarbeiters dahier, wird von den Interessenten der größte Theil des Mobilien-Vermögens aus allen Rubriken durch Auktion gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Mit diesem Verkaufe wird am

Donnerstag den 27. d. M.

Vormittags 8 Uhr

begonnen werden; wozu die Liebhaber hiemit einladet

Den 15. August 1835.

Die Theilungs-Behörde.

vt. R. Gerichts-Notariat,
Ritter.

Liebenzell. Wegen der Korrektur der Schömberger Staige hies. Markung kann dieselbe vom 25. Aug. Früh bis den 4. Sept. Abends nicht befahren werden, was die Ortsvorscher bekannt machen wollen. Den 22. Aug. 1835.

Stadtschuldheissenamt.
Wittich.

Hornberg. Die hiesige Kommune ist Willens, das Harzen des Waldes Hinterbronnenberg auf 2 oder 3 Jahre an den Meistbietenden mittelst Aufstreich zu verleihen. Die Verhandlung findet am

Samstag den 5. September

Mittags 1 Uhr

in des Schuldheissen Haus dahier statt, und können Liebhaber den Wald täglich einsehen.

Den 21. August 1835.

Schuldheissenamt.
Bürkle.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Es hat Jemand gegen gerichtliche Sicherheit 500 fl. zum Ausleihen parat, das Nähere zu erfahren bei

Kant, Schneidermeister.

Calw. Die Unterzeichnete erbietet sich, zu Haus und auf Verlangen und vorherige Bestellung auch über die Straße, Mittags und Abends Kost zu reichen, und bittet um gütigen Zuspruch, indem sie hierbei bemerkt, daß sie bereits einige Herrn Kostgänger gefunden hat.

Ricke Hess.

Calw. Nächsten Sonntag ist Harmonie-Musik im Bindernagelschen Garten. — Da die diesmalige Einnahme zu Anschaffung einer Parthie neuer Musikalien bestimmt ist, so werden die verehrlichen Musikfreunde ersucht, diese Sache durch recht zahlreichen Besuch zu unterstützen. Entree nach Belieben.

S. Hammer.

Calw. Ich habe von den neuerfundenen Schnellzündlichtern erhalten, wo man im Augenblick ein brennendes Licht hat. 100 Stücke solcher Lichter kann ich in einem niedrigen Schächtehen zu 8 kr. erlassen.

Friedrich Bruner.

Calw. Bierbrauer Hamann beim Waldhorn schenkt guten 1834r Wein aus die Maas zu 16 kr. und hat einen neuen ausgezogenen Kanonenofen sammt Rohr und Ofenthür zu verkaufen.

Calw. Backer Kraus hat 900 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszugeben.

Calw. Das Herabsetzen der ohnehin niedern

Preise der Arbeit bei erhöhtem Materialankauf, so wie der Mangel an Arbeit, den heuer alle Bauprofessionisten fühlen, veranlassen mich, bekannt zu machen, daß ich bereit bin, alte und neue Fässer gut zu binden, um den Arbeitslohn von 2 kr. das Pfund.

Riepp, Schlossermeister.

Calw. Fuhrmann Knapper hat 1 gute Mofstrotte samt Mahlstein und Trog zu verkaufen.

Calw. Bei Kübler Proß dem Jüngern sind ein Quantum birkene Fäßles, und haselne Käßelreise zu haben um billigen Preis.

Calw. Es sucht ein hiesiger Tuchmachermeister ein ehrliches Mädchen zum Spuhlen. Das Nähere bei

Kant, Schneidermeister.

Calw. Eine schwarz eingebundene Briestafel, einem Käufer gehörig, ist von Rathfelden bis ins Wildbad verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit an den Kaufmann Ludwig Stroß hier abzugeben.

Calw. Fuhrmann Fehle macht bekannt, daß er in Zukunft jede Woche zweimal nach Stuttgart fährt, und zwar Montags und Freitags. Die Fracht beträgt 24 kr. per Zentner.

Hirsau. Schlosser Spathelf hat Hastenreise zu einem 4eimrigen Faß zu verkaufen. Auch bindet er Fässer mit englischem Zugeisen, und verspricht gute und billige Arbeit.

Hirschau. (Mahlmühle Verkauf.) Die hiesige Mühle, welche erst kürzlich zum Verkauf ausgeschrieben wurde, wird nun wiederholt zum Verkauf ausgesetzt. Dieselbe besteht in 3 Mahlgängen und 1 Gerbgang, ist gut gelegen am Nagoldfluß und hat hinlänglich Wasser; die Mühle hat jährlich 20 Klafter Holz, 500 Wellen und alles Geschirr u. Bauholz zur Mühle und Wöhr aus den herrschaftlichen Waldungen unentgeltlich zu erheben, sie giebt keine Gülten, und die Steuern sind unbedeutend, Mühlezinns und Frohndienstgelder betragen jährlich nur 6 fl. 4 kr. 3 hlr.

Die große Schauer gegenüber der Mühle, circa 4 Morgen Wiesen und Gärten und 2 Morgen Aker werden mitverkauft.

Mit geringen Kosten könnte man noch ein Fabrik-Geschäft dazu anlegen, denn schon die Wohnstube

und Kammern sind 59' lang und 20' breit, daneben ein Deyrn 40' lang und 14' breit, wo man nur die Zwischenwandung ausheben dürfte und ein schönes Lokale hätte.

Der Verkauf geschieht schon den 4. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr in des Schuldheißens Wohnung, allwo man das Nähere vernehmen kann.

Den 20. August 1835.

Aus Auftraag:
Schuldheiß Keppler.

Höfen. Bettfedern habe ich eine Parthie in Kommission erhalten, und kann solche zu billigen Preisen abgeben.

Kaufmann Knapp.

Höfen. (Geld, Anerbieten.) Ungefähr 7000 fl. Pflegschaftsgelder hat gegen gesetzliche Versicherung auszuliehen

Kaufmann Knapp.

Stuttgart. (Renten Anstalt.) Durch zahlreiche Einlagen ist die Direktion dieser Anstalt wieder in den Stand gesetzt, 12000 fl. in größeren und kleineren Darlehen, doch nicht unter 1000 fl. zu den bekannten Bedingungen (zweifache Sicherheit, wovon wenigstens $\frac{2}{3}$ in Feldgütern, $\frac{1}{3}$ in Gebäuden bei $4\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen) anzubieten, und sieht sie hierauf frankirten Anträgen, mit Beischluß ordnungsmäßiger Informativ-Unterpfandscheine, entgegen. Die Direktion glaubt dieser, den Freunden der Anstalt, gewiß erfreulichen Nachricht noch beifügen zu müssen, daß die Einlagen zum gegenwärtigen dritten Jahresverein 1835 mit Ende Juli schon zahlreicher waren, als sie im zweiten Jahresverein 1834 mit Ende September gewesen sind, daß die Anzahl aller Aktien sich bereits über 3800 beläuft, daß ferner zu den früher bestandenen in- und ausländischen Agentschaften in diesem Jahr viele neue, in den preussischen, sächsischen, hessischen und andern deutschen Landen, so wie auch in der Schweiz hinzu gekommen sind, und daß auch in den freien Städten Frankfurt a. M., Bremen und Lübeck Agenturen, zum Theil schon mit Erfolg, errichtet wurden, so, daß für diesen dritten Jahres-Verein sich mit Grund recht günstige Resultate erwarten lassen. — Dessen ungeachtet wird auch

dieser Jahres-Verein — gleich den beiden frühern — erst mit Ende November d. J. geschlossen werden.

Anträge übernimmt und beantwortet, der Agent für d. D. A. Neuenbürg

Kaufmann Knapp zu Höfen.

Altenstaig, Stadt. (Fahrniß Auktion.) Da der Unterzeichnete seine Feldgüter weggegeben hat, so will er auch die entbehrlichen Fahrnißstücke zum Verkauf aussetzen, er wird deswegen sein sämtliches besitzendes Fuhr- und Bauerngeschirr, worunter auch 2 Chaisen und 2 Schlitten begriffen sind, durch alle Rubriken nebst Stall-Requisiten und Ackergeräthschaften am

Mittwoch den 2. Sept.

im eigenen Hause durch öffentliche Steigerung zum Verkauf bringen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses Vorhaben ihren Amtsuntergebenen gehörig bekannt zu machen.

Den 21. Aug. 1835.

Schwanenwirth Renner.

Heilbronn. Ueber die vorzüglich gute Wirkungen bei Anwendung des von mir selbst fabrizirten kölnischen Wassers, welches von dem K. Medizinal-Kollegium in Stuttgart geprüft und ganz untadelhaft erfunden wurde, sind mir neuerdings nachstehende sehr schmeichelhafte Zeugnisse zugekommen, welche ungesäumt einem verehrlichen Publikum mittheile.

J. E. Fochtenberger.

1. Zeugniß. Dem Herrn J. E. Fochtenberger von Heilbronn wird anmit von Unterzeichnetem attestirt, daß mir das von demselben bezogene Augenwasser in dieser Eigenschaft ganz vortreffliche Dienste geleistet hat, und nicht minder hat es meiner Familie bei innerem Gebrauch gegen krampfartige Leibschmerzen die beste Wirkung geäußert.

Kirchart, den 28. Juni 1835.

(L. S.) A. Seeburger, Hauptvollverwalter.

Die richtige Unterschrift bezeugt,

Kirchart, den 28. Juni 1835.

(L. S.) Klein, Bürgermeister.

2. Zeugniß. Das von Hrn. J. E. Fochtenberger in Heilbronn selbst verfertigte und bei Hrn. E. J. Wildersinn hier in Kommission zu habende kölnische Augenwasser, kann ich als Mittel gegen geschwächte

und erhitzte Augen rühmlichst anempfehlen, indem dasselbe sich nicht nur an mir selbst, sondern auch an Mehreren, denen ich es anrathete, bestens bewährte. Mein rechtes Auge war ganz gelähmt, der Augenbeckel schloß dasselbe, nur vermittelst der Hand konnte ich es öffnen, der Augapfel war unbewegt und unbrauchbar, auch das linke Auge wurde schwächer wie sonst. Mehrere Mittel, auch ärztliche Hilfe blieben erfolglos, nun aber das zuletzt gebrauchte Augewasser wirkte so wohlthätig, daß nicht nur allein mein linkes, sondern auch mein rechtes Auge, welchem das Leben schon abgesprochen war, wieder zur vollkommenen Brauchbarkeit dadurch hergestellt wurden, weswegen ich nicht säume, dieses herrliche Mittel bei jeder Gelegenheit bestens zu empfehlen.

Pforzheim, den 14. August 1835.

J. F. Schumacher, Zollgardist,
stationirt in Brötzingen.

Daß ich obiges Augewasser in Kommission für Baihingen, Pforzheim, Bretten, Neuenbürg und Umgegend besitze, und die ganze Flasche zu 26 kr. und die halbe zu 13 kr. abgebe, zeige hiemit ergebenst an.

Pforzheim, 18. August 1835.

E. J. Wildersinn.

Gültlingen. (Mairerei Verpachtung.) Auf das Absterben des bisherigen Mairerei-Besitzers Johannes Schmid, wird das der Kommune zugehörige Mairerei-Gut (Hof Haselstall genannt) auf weitere 9 Jahre, nemlich von Lichtmess 18³⁶/₄₅ in einer Aufstreichs-Verhandlung in den Pacht gegeben.

Dasselbe besteht in

- 1) geräumigen Wohnungen, Stallung und Keller, wobei noch besonders zu bemerken, daß das alte Mairereihaus abgebrochen und ein neues erbaut ist.
- 2) Feldern, nemlich
 - a) Gärten und Wiesen 13 Morgen 1¹/₂ Bttl. 1⁷/₈ Ruthen,
 - b) Acker in allen 3 Zelgen gebautes Feld 140 Morgen
ödes Feld 16 Morgen.

Die Aufstreichs-Verhandlung ist auf

Dienstag den 1. September

festgesetzt; bemerkt wird, daß, je nachdem sich Liebhaber zeigen, der Pacht entweder an einen oder zwei Beständer abzugeben wird.

Die Liebhaber hiezu müssen sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Aufführung, ihre Kenntnisse in

der Oekonomie, und darüber, daß, wenn sie den ganzen Pacht übernehmen wollen, sie wenigstens ein Vermögen von 4 — 5000 fl. besitzen, und neben Einlegung der Kaution — welche nach dem jährlichen Pacht-Ertrag gestellt wird — noch 2 tüchtige Bürgen stellen können, auszuweisen im Stande seyn. Im Falle es an 2 Pächter verpachtet wird, so ist nur die Hälfte von oben Ausgesetztem erforderlich.

Die wohlwollenden Schuldheißnamen denen dieses Blatt amtlich zukommt, werden ersucht, solches ihren Gemeinden mit dem Anfügen gefälligst bekannt machen zu wollen, daß die Aufstreichs-Verhandlung an gemeldetem Tage Morgens 8 Uhr auf dem Rathshaus dahier vorgenommen werden wird.

Den 14. Aug. 1835.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Mohr.

Preise

der Früchten, Viktualien w. am 22. August 1835.

Kernen der Scheffel.	11 fl. 42 kr.	11 fl. 21 kr.	11 fl. — kr.
Dinkel	5 fl. 20 kr.	4 fl. 40 kr.	4 fl. — kr.
Haber	6 fl. — kr.	5 fl. 27 kr.	4 fl. 15 kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. 54 kr.	
Gerste	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Bohnen	2 fl. — kr.	1 fl. 52 kr.	
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	2 fl. — kr.	1 fl. 52 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:	Kernen	67 Schfl.
	Dinkel	12 Schfl.
	Haber	15 Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:	Kernen	132 Schfl.
	Dinkel	64 Schfl.
	Haber	46 Schfl.
Nicht verkauft, blieben aufgestellt:	Kernen	13 Schfl.
	Dinkel	28 Schfl.
	Haber	31 Schfl.

4 Pfund Kernen Brod	10 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8 ¹ / ₂ Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	8 kr.
Rindfleisch	7 kr.
Rohfleisch	7 kr.
Kalbsteisch	5 kr.
Hammelfleisch	7 kr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 kr.
abgezogen	8 kr.
Stadtschuldheißname Calw.	Schuldt.